



Pressemitteilung

Nr. 14 | 18. Mai 2018

Projekt Lebendige Luppe wird als „Ausgezeichnetes Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt“ geehrt

Einladung zu Infomarkt, Ausstellung und wissenschaftlichen Vorträgen anlässlich der Ehrung

Das Projekt Lebendige Luppe wird am 25. Mai als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt gewürdigt. Die Auszeichnung wird vom Leipziger Zoodirektor Prof. Dr. Jörg Junhold im Namen der Geschäftsstelle der UN-Dekade an den Bürgermeister für Umwelt, Ordnung, Sport, Heiko Rosenthal, übergeben. Die Ehrung wird an Projekte verliehen, die sich in nachahmenswerter Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen.

Anlässlich der Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt veranstalten die Projektpartner am 25. Mai einen Info-Markt mit Ausstellung und Vorträgen im Festsaal vom Neuen Rathaus Leipzig: Ab 13 Uhr halten die Projektakteure vielfältige Informations- und Mitmachangebote aus den Bereichen Gewässerplanung, natur- und sozialwissenschaftliche Begleitforschung sowie Umweltbildung bereit. Eine Ausstellung zur Gewässerlandschaft von Leipzig und Schkeuditz sowie der Geschichte des Auwalds feiert an diesem Tag Premiere. Ein Teil der Ausstellung ist mit Rätseln, Experimenten und Quizaufgaben speziell für Kinder konzipiert. Zwei Vorträge aus dem Bereich der wissenschaftlichen Begleitforschung runden die Veranstaltung ab.

Als Höhepunkt wird Zoodirektor Prof. Dr. Jörg Junhold die Projekt-Auszeichnung an den Schirmherrn des Projekts, Heiko Rosenthal, übergeben. Der Bürgermeister für Umwelt, Ordnung, Sport freut sich sehr über die Ehrung des Leipziger Projekts: Neben einer Urkunde und einem Auszeichnungsschild erhalten die Projektakteure einen „Vielfalt-Baum“, der symbolisch für die bunte Vielfalt und einzigartige Schönheit der Natur steht, zu deren Erhaltung das Projekt Lebendige Luppe einen wertvollen Beitrag leistet.

Seit 2012 arbeiten die Städte Leipzig und Schkeuditz, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ und der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Sachsen e.V. an der Wiederherstellung ehemaliger Fließgewässer in der Auenlandschaft zwischen Leipzig und Schkeuditz. Die permanente Wasserversorgung und temporären Überflutungen sollen die Struktur-, Lebensraum- und Artenvielfalt im Auwald langfristig sichern. Intensiv begleitet werden die Planungs- und Bauarbeiten durch verschiedene Umweltbildungsangebote und wissenschaftliche Untersuchungen. Die Forschungsarbeiten von Universität Leipzig und UFZ liefern essentielle Erkenntnisse über Artenzusammensetzung und Umweltbedingungen in der Elster-Luppe-Aue. In der ersten Projektphase bestand eine Aufgabe der Wissenschaftler_innen unter anderem darin, durch Waldinventuren

Förderer			Projektpartner					
	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit							
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die „Lebendige Luppe“ ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p>								
								

einen Überblick über den Anteil der verschiedenen Baum- und Pflanzenarten zu bekommen. Durch die regelmäßigen Erhebungen können erste Aussagen über die derzeitige Artenverteilung in Baum- und Krautschicht im Leipziger Auwald getroffen werden: Während noch 1870 die Stieleiche als prägende Baumart mit über 60% den Hauptanteil des Baumbestandes ausmachte, liegt ihr Anteil heute nur noch bei etwa 20%. Trockenheitsanzeigende Arten wie der Spitzahorn haben die Oberhand gewonnen – ein Resultat des zunehmenden Wasserverlusts in der Aue und Indiz für den dringenden Handlungsbedarf.

Die Vorstellung der wissenschaftlichen Begleitforschung wird auch im Fokus zweier Vorträge stehen, die den Abschluss der Veranstaltung bilden: Prof. Christian Wirth, Leiter des Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), gewährt Einblicke in die Totholzforschung im Leipziger Auwald. Außerdem berichtet Prof. Sylke Nissen, Professorin am Institut für Soziologie an der Universität Leipzig, über aktuelle Erkenntnisse zum Umweltbewusstsein der Leipziger, die aus der kommunalen Bürgerumfrage von 2017 hervorgehen.

Die Auszeichnung zum UN-Dekade-Projekt findet im Rahmen der Aktivitäten zur UN-Dekade Biologische Vielfalt statt, die von den Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 bis 2020 ausgerufen wurde. Ziel der internationalen Dekade ist es, den weltweiten Rückgang der biologischen Vielfalt aufzuhalten. Dazu strebt die deutsche UN-Dekade eine Förderung des gesellschaftlichen Bewusstseins in Deutschland an. Seit Juni 2012 werden wöchentlich beispielhafte Projekte zur UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet und offiziell vorgestellt. Nach der Auszeichnung wird das Projekt Lebendige Lupe auf der deutschen UN-Dekade-Webseite unter www.undekade-biologischevielfalt.de vorgestellt.

Das Projekt Lebendige Lupe:

Im Rahmen des Projekts Lebendige Lupe arbeiten die Städte Leipzig und Schkeuditz, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) und der NABU Sachsen gemeinsam an Förderung und Erhaltung auentypischer Biotopstrukturen auf dem Gebiet der Städte Leipzig und Schkeuditz. Durch die Wiederbelebung ehemaliger Flussläufe sollen dem Auwald neue Lebensadern geschenkt, der Wasserhaushalt des Auensystems soll insgesamt verbessert und die biologische Vielfalt in diesem wertvollen Ökosystem gefördert werden.

Die Lebendige Lupe erhält als erstes sächsisches Projekt eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, das durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit realisiert wird. Gefördert wird es zudem durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Es ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Rings Leipzig und des NABU Leipzig.

Weitere Informationen gibt es auf der Projekt-Homepage www.Lebendige-Lupe.de sowie auf dem Facebook- oder Twitter-Account des Projekts. Das Kontaktbüro in der Michael-Kazmierczak-Str. 25 (Eingang über Coppistraße) in Leipzig-Gohlis hat Montag von 9 bis 18 Uhr und Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Fotohinweis: Das zur Verfügung gestellte Foto darf ausschließlich zur Berichterstattung im Zusammenhang mit dem Inhalt der Pressemitteilung verwendet werden.



Im Projekt Lebendige Luppe sollen ehemalige Fließstrecken in der Leipziger und Schkeuditzer Elster-Luppe-Aue wiederbelebt werden. Das Engagement der Projektpartner für die hiesige Auenlandschaft wird am 25. Mai durch die Geschäftsstelle der UN-Dekade Biologische Vielfalt mit einer Auszeichnung geehrt. (Foto: Sabine Schlenkermann)



Totholz ist nicht nur wichtiger Lebensraum für unzählige Organismen, aus totem Holz entsteht in einem langen Zersetzungsprozess Humus – also die Grundlage neuen Lebens. Über die Totholzforschung im Leipziger Auwald berichtet Prof. Christian Wirth am 25. Mai im Neuen Rathaus Leipzig. (Foto: Maria Vlaic)

Redaktion:

Maria Vitzthum | Öffentlichkeitsarbeit Lebendige Luppe | NABU-Landesverband Sachsen e. V.

Kontaktbüro Lebendige Luppe | Michael-Kazmierczak-Str. 25 | 04157 Leipzig

Telefon: 0341 86967550 | E-Mail: Vitzthum@NABU-Sachsen.de